

rutsch, da sitzt das brennende Schiff auf dem Sande. Alle werden gerettet, und Maxwell wird auch ans Land getragen. Aber wie sieht er aus! Seine Kleider fallen ihm wie Zunder vom Leibe, seine Füße sind ganz verbrannt. Doch Gott segnet die Hand des Arztes, und nach mehreren Wochen kann Maxwell das Bett wieder verlassen. Aber seine hohe Gestalt ist gekrümmt, seine Haare sind ganz gebleicht, seine Füße bleiben schwach, und er hat daran seiner Lebtag zu leiden. Er ist Krüppel um Gottes willen, und seine Familie hat ihren Ernährer verloren. Doch hat Gott Herzen erweckt, die sich seiner und der Seinigen treulich angenommen haben

Stern's drittes Lesebuch.

Ein guter Sohn, der im Glück sich nicht seiner geringen Eltern schämt.

In dem Regimente des berühmten, von Friedrich dem Großen hochgeehrten Generals von Zieten stand auch ein Rittmeister mit Namen Kurzhagen. Er war klug, tapfer und hatte ein kindliches Gemüt. Seine Eltern waren arme Landleute im Mecklenburgischen. Mit dem Verdienstorden auf der Brust rückte er nach Beendigung des siebenjährigen Kriegs in Parchim ein.

Die Eltern waren von ihrem Dörfchen nach der Stadt gekommen, um ihren Sohn nach Jahren wieder zu sehen, und erwarteten ihn auf dem Markte. Wie er sie erkannte, sprang er rasch vom Pferde und umarmte sie unter Freudenthränen. Bald darauf mußten sie zu ihm ziehen und aßen allezeit mit an seinem Tische, auch wenn er vornehme Gäste hatte.

Hoffmann, Erzählungen.